

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,  
sehr geehrte Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter,  
liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Agrarwirtschaft,



gerne möchte ich den aktuellen Anlass nutzen, mich Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Dr. Morten Friedrich und ich habe zu Beginn dieses Jahres die Nachfolge von Frau Mechthild Pölking-Össelmann als Fachberatung der Agrarwirtschaft übernommen. Ich bin 46 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und unseren Kindern im schönen Göttingen und bin an den BBS2 in Northeim im Agrarbereich (Ausbildung Landwirt/Landwirtin, Fachschule und Fachoberschule Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnik) tätig.

Sehr gerne hätte ich Sie alle in diesem Jahr persönlich kennengelernt, doch die aktuelle Situation lässt immer noch offen, ob und wann gemeinsame Dienstbesprechungen oder Arbeitsgruppentreffen stattfinden dürfen – vermutlich werden die nächsten Beratungen überwiegend telefonisch oder per Videokonferenz stattfinden müssen.

Leider kann ich Ihnen zurzeit noch keine Termine, z.B. für das Treffen des Arbeitskreises des Beruflichen Gymnasiums oder eine Dienstbesprechung der Agrarwirtschaft, nennen. In Zusammenarbeit mit dem MK und dem NLQ versuchen wir, eine Möglichkeit zu finden, z.B. durch die Niedersächsische Bildungscloud (NBC) oder Plattformen wie AdobeConnect, um die Standorte vernetzen zu können. Ich werde Sie rechtzeitig informieren und stehe Ihnen als Fachberater trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schwierigkeiten selbstverständlich zur Seite.

Sicherlich haben Sie den Erlass vom 02.09.2020 zur Aufsichtspflicht minderjähriger während der DEULA-Lehrgänge wahrgenommen. Allen Schulen und den Standorten der DEULA ist kürzlich eine Ergänzung zur Erweiterung der Kooperationsvereinbarung zugestellt worden, der die Übertragung der Aufsichtspflicht regelt. Ich bitte Sie um Beachtung und Umsetzung.

An allen Standorten wird verstärkt an der didaktisch-methodischen Planung des Distanzunterrichts (DU) gearbeitet. Auch wenn es sicherlich noch technische Herausforderungen gibt, mindestens 10% Distanzunterricht sind schulweit einzuplanen. Ob per Lernplattform, Videokonferenz oder einfach per E-Mail, für den Fall von Szenario B oder C des Niedersächsischen Rahmen-Hygieneplan Corona Schule werden sinnvolle, adressatengerechte und praktikable Konzepte erforderlich.

Nicht nur für viele Schülerinnen und Schüler ist das digitale Lernen eine große Herausforderung. Bitte bedenken Sie, Distanzunterricht bedeutet nicht, dass unsere Schülerinnen und Schüler volle 90 Minuten per Videokonferenz durch uns Lehrkräfte beaufsichtigt oder 20-seitige pdf's am Handybildschirm lesen müssen. Manchmal reicht eine gute Idee; auch eine Foto- oder Bestimmungs-

App für Pflanzen und eine kurze Anweisung dazu, mit einem Auftrag zur Erstellung eines fotografischen „Betriebs“-Herbariums oder BBCH-Katalogs, ist Distanzunterricht! Seien Sie kreativ, sprechen Sie sich im Kollegium ab, vernetzen Sie sich untereinander und nutzen Sie auch Ressourcen und Begebenheiten auf den Ausbildungsbetrieben, um ihre Schüler und Schülerinnen auf einen möglichen weiteren Ausfall des Präsenzunterrichts vorzubereiten. Auch die Niedersächsischen Medienzentren in den Landkreisen können genutzt werden, um z.B. digitale Endgeräte zu beschaffen. Umfangreiche Handlungsempfehlungen zum Distanzunterricht finden Sie unter [www.du-bbs.nline.nibis.de](http://www.du-bbs.nline.nibis.de) und konkrete Beispiele für Lernsituationen der grünen Berufe in Kürze auch auf der Fachberaterseite.

Den Distanzunterricht in der didaktisch-methodischen Planung umfassend mitzudenken und zu berücksichtigen mag manchen vielleicht abschrecken, aber ich bin mir sicher, dass Sie das schaffen. Wenn ich Sie dabei unterstützen kann, nehmen Sie bitte Kontakt über das B&U-System zu mir auf. Für das aktuellen Schuljahr habe ich die Tage Dienstag und Mittwoch als Fachberatertage in meiner Stundenplanung festgelegt. Ich bitte Sie, dies zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund,

*Dr. Morten Friedrich*